

X Wann sollte LRS erkannt werden?

Grundsätzlich gilt: Je früher eine LRS erkannt wird und eine Förderung einsetzt, umso besser und schneller sind auch die Erfolgsaussichten. Eine Einschätzung, ob die Wahrscheinlichkeit für eine LRS bei einem Kind gegeben ist oder nicht, ist nicht erst in der Grundschule möglich, sondern kann in vielen Fällen bereits im Kindergarten- bzw. Vorschulalter erfolgen. Zahlreiche Kindergärten in Bonn setzen bereits jetzt gezielt Förderprogramme ein. Dies sind zum einen Kon-Lab von Dr. Zvi Penner und das Konzept „Lauter bunte Laute“ der Bonnerin Birgid Heifer. Seit zwei Jahren werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bonner Kindertageseinrichtungen in diesen Programmen fortgebildet. Dies hat im Allgemeinen zur Vorbereitung auf die Grundschule und im Speziellen bei „Risikokindern“ eine positive Wirkung, da durch diese Programme in vielen Fällen die Wahrscheinlichkeit einer LRS gesenkt werden kann. Angestrebt wird daher, diese Förderprogramme möglichst flächendeckend in allen Bonner Kindergärten einzusetzen.

Was kann man tun, wenn ein Verdacht auf LRS besteht?

Erste/r AnsprechpartnerIn für die Eltern ist zunächst der oder die LehrerIn. Da der Grundstein für alle anderen Fächer und somit für die weitere schulische Laufbahn in den ersten beiden Schuljahren gelegt wird, sollten Eltern sich nicht scheuen, häufiger nach den Fortschritten ihres Kindes zu fragen.

Liegen auffallende Schwierigkeiten oder Verzögerungen beim Lesen- oder Schreibenlernen vor, kann es zunächst sinnvoll sein abzuklären, ob Defizite beim Hören oder Sehen als Ursache in Frage kommen. Ist dies nicht der Fall kann der Lehrer zur genaueren Abklärung an den schulpyschologischen Dienst oder eine LRS-Beratungsstelle verweisen.

Wie wird LRS diagnostiziert?

Handelt es sich nur um eine leichte LRS können in der Regel die LehrerInnen Auskunft geben. Ist die Störung allerdings gravierender, sollte die Meinung von Fachleuten eingeholt werden. Dies können in der LRS-Förderung besonders erfahrene Lehrerkollegen sein, in besonderen Fällen sollte aber eine Untersuchung durch den schulpyschologischen Dienst oder eine LRS-Beratungsstelle



Foto: pixelquelle

durchgeführt werden. Diese werden neben Lese-, Schreib- und Rechtschreibtests auch Tests in Bezug auf auditive Merkfähigkeit und kognitive Leistungsfähigkeit durchführen.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Sind die Lese- und Rechtschreibschwächen nicht so gravierend, besteht die Möglichkeit, das Kind *im Rahmen des normalen Unterrichts* durch individuell abgestimmte Hilfen zusätzlich zu fördern. In der Realität zeigt sich aber meist, dass die Lehrer – vor allem bei gro-

Philipp hat im Diktat eine Fünf.

Wenn er groß ist, will er Pilot werden.

Wissenschaftler bestätigen: LOS-Förderung lohnt sich*



Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler.

Probleme erkennen

Im letzten Jahr dann verschlechterte sich seine Rechtschreibung zusehends – und seine Eltern waren ratlos. Auch die Nachhilfe bei einer Studentin brachte nichts: Philipp wirkte immer unkonzentrierter und verlor mehr und mehr die Lust am Lernen, weil sich seine Anstrengungen einfach nicht auszahlten.

Gut beraten im LOS

Dann stießen seine Eltern auf das LOS und erfuhren, dass es vielen Schulkindern so geht wie ihrem Sohn. Inzwischen arbeitet Philipp im LOS seit rund sechs Monaten daran, seine speziellen Probleme beim Lesen und Schreiben zu überwinden.

Erfolg in der Schule

Philipp's Schreibsicherheit und sein Wortschatz haben sich bereits spürbar verbessert. Auch ist er wieder konzentrierter und mit viel Motivation bei der Sache. Schließlich will er mal Pilot werden – und dafür, das weiß Philipp genau, braucht er gute Noten.

Der Weg zum LOS

Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informieren Sie :

Cäcilia Rieß, LOS Bad Godesberg,
Villichgasse 7, Tel. 0228 3297922

Erika Bilinski, LOS Bonn,
Hohe Straße 67, Tel. 0228 669945

Lehrinstitut für
Orthographie und
Schreibtechnik



* Informationen unter www.LOSdirekt.de



Foto: Bundesverband Legasthenie R. Dyskalkulie e. V.